

Niederschrift

über die 31. Sitzung des Ausschusses für Schule und Sport am 26.08.2020
(10. Wahlperiode)

Tagesordnung

	Seite
Öffentliche Sitzung	4
1 Einwohnerfragestunde	4
2 Ständiger Tagesordnungspunkt: Digitalisierung an Schulen - mündlicher Bericht	5
3 Anträge	7
3.1 Antrag der SPD-Fraktion (aus Haushaltsberatung 2020) - Kostenloses Schokoticket für Schüler*innen der Sekundarstufe II Vorlage: FB3/0406/2020	7
3.2 Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen - Qualitätsprüfung OGS Vorlage: FB3/0322/2020	7
4 Anfragen	8
4.1 Anfrage der SPD-Fraktion - Mittel für die digitale Ausstattung der Schulen Vorlage: FB3/0143/2020	8
4.2 Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen - Lernplattform Vorlage: FB3/0146/2020	8
4.3 Anfrage der SPD-Fraktion - Gerätehaus Osterather Sportvereine Vorlage: FB3/0147/2020	8
4.4 Anfrage der SPD-Fraktion - Nutzung Sitzungssaal durch OGS Vorlage: FB3/0148/2020	9
4.5 Anfrage der SPD-Fraktion - Sachstand Skaterpark Vorlage: FB3/0149/2020	9
5 Bericht der Verwaltung	9
6 Termin der nächsten Sitzung: noch nicht bekannt	10
7 Verschiedenes	10

Sitzungsort: Städt. Realschule Osterath, Görresstr. 6, 40670 Meerbusch, Aula

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr

Ende der Sitzung: 19:15 Uhr

Anwesend:

Vorsitzende

Frau Renate Kox Ratsmitglied

von der CDU-Fraktion

Herr Herbert Becker Ratsmitglied Vertretung für Frau Norma Köser

Herr Hans Jürgen Denecke Ratsmitglied

Frau Marlis Docktor Ratsmitglied Vertretung für Frau Angela Gröters

Herr Andreas Harms Ratsmitglied

Herr Dieter Lerch Ratsmitglied

Herr Hans Werner Schoenauer Ratsmitglied

Frau Petra Schoppe Ratsmitglied

von der SPD-Fraktion

Herr Michael Billen Ratsmitglied bis 18.20 Uhr (TOP3)

Herr Jürgen Eimer Ratsmitglied ab 18.20 Uhr (TOP3) als Vertretung für Herrn Michael Billen

Frau Christa Kohn Sachkundige Bürgerin

Frau Nicole Niederdellmann-Siemes Ratsmitglied Vertretung für Herrn Heinz Jürgen Kaden

von der FDP-Fraktion

Herr Michael Bertholdt Ratsmitglied

Herr Thomas Gabernig Ratsmitglied Vertretung für Herrn Ralph Jörgens

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Herr Dario Dammer Sachkundiger Bürger

Frau Monika Driesel Sachkundige Bürgerin Vertretung für Herrn Jürgen Peters

von der Fraktion UWG/Freie Wähler

Herr Hartwig Spetsmann Sachkundiger Bürger Vertretung für Frau Barbara Blättermann

Stellv. beratendes Mitglied

Herr Paul Drexler Stadtsportverband Vertretung für Herrn Karl-Heinz Rütten

Beratende Mitglieder

Frau Antje Schwarzburger Schulpflegschaft

Frau Anne Weddeling-Wolff Vertreter der Schulen

Herr Klaus Heesen Vertreter der Schulen

von der Verwaltung

Frau Ute Piegeler Bereichsleiterin Fachbereich 3

Herr Frank Maatz Erster Beigeordneter

Gäste

Herr Christoph Schröder Schulamt Rhein-Kreis Neuss

Schriftführer

Herr Holger Wegmann

Fachbereich 3

es fehlen:

von der CDU-Fraktion

Frau Angela Gröters

Sachkundige Bürgerin

Frau Norma Köser

Ratsmitglied

von der SPD-Fraktion

Herr Heinz Jürgen Kaden

Ratsmitglied

von der FDP-Fraktion

Herr Ralph Jörgens

Ratsmitglied

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Herr Jürgen Peters

Ratsmitglied

von der Fraktion UWG/Freie Wähler

Frau Barbara Blättermann

Sachkundige Bürgerin

von der Fraktion DIE LINKE und Piraten

Herr Christian Jeckel

Sachkundiger Bürger

Beratende Mitglieder

Frau Birgit Hellmanns

Katholische Kirchengemeinde

Herr Wilfried Pahlke

Evangelische Kirchengemeinde

Herr Karl-Heinz Rütten

Sportverband

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt die Vorsitzende Ratsfrau Kox alle Anwesenden und stellt die frist- und formgerechte Einladung fest. Im Anschluss daran verpflichtet sie den Sachkundigen Bürger Hartwig Spetsmann von der Fraktion UWG/Freie Wähler.

Öffentliche Sitzung

1 Einwohnerfragestunde

Es melden sich zwei Einwohnerinnen aus Meerbusch-Büderich (*Anm. des Schriftführers: Namen und Anschriften sind der Verwaltung bekannt*) mit unterschiedlichen Fragestellungen.

1. Die überwiegende Zahl von Schulen in Meerbusch ist in sehr schlechtem baulichen Zustand. Wie ist der Plan der Stadt die dringend nötigen Sanierungen weiter voranzutreiben?

Der Erste Beigeordnete Maatz antwortet und verwehrt sich dagegen, den baulichen Zustand der Gebäude als schlecht zu bezeichnen. Natürlich seien die Schulgebäude aufgrund ihres Alters intensiver zu erhalten, jedoch sei die Substanz gut.

Die Stadt erstelle jährlich eine sich ständig aktualisierende Maßnahmenplanung für Schulsanierungen für die nächsten Folgejahre, wobei 4 Jahre immer konkret zu planen seien. Diese Maßnahmenliste befindet sich im Haushaltsplan der Stadt Meerbusch, der Haushaltsplan ist online auf www.meerbusch.de einsehbar. Im Haushaltsplan 2020 sei diese Maßnahmenliste auf den Seiten 173-185 aufgeführt.

2. In Bezug auf die St.-Mauritius-Schule hieß es in der Vergangenheit, dass diese im Anschluss nach der Renovierung des Rathauses in Angriff genommen werden sollte. Das Rathaus ist nun fertig. Wie ist hier der Stand der Dinge?

Für die Mauritius-Schule wurden seitens der Verwaltung mehrere Umbau- und Sanierungspläne erstellt. Durch das Bevölkerungswachstum im Ortsteil Büderich solle nun entschieden werden, ob auf dem Areal Böhler eine weitere neue Schule entsteht. Hiervon hänge dann der Umfang des Ausbaus und die damit natürlich auch einhergehenden Sanierungen der beiden Schulen am Dr. Franz-Schütz-Platz ab.

3. Im letzten Sommer war der Abgabetermin für die jeweiligen Medienkonzepte der Schulen, ohne dass den Schulleitern mit an die Hand gegeben wurde, auf welcher Basis sie das beurteilen sollten, sprich in welchen Rahmen sich eine eventuelle Grundausstattung bewegen würde. Um ein tragfähiges Konzept erstellen zu können, muss man aber solche Rahmenbedingungen kennen. Woran lag es, dass hier dieser Ablauf so vorgegeben wurde und dadurch die Qualität der Konzepte gar nicht gewährleistet sein konnte?

Alle Schulen waren seitens des Landes NRW nach einem Runderlass vom Schulministerium verpflichtet, bis zum Schuljahr 2019/2020 ein Medienkonzept zu entwickeln. In diesem Konzept sollten die Schulen darstellen, wie sie die einzelnen Kompetenzstufen des Medienkompetenzrahmens des Landes NRW zu erfüllen gedenken. Das Ziel war vorgegeben, allein der Weg könne von Schule zu Schule unterschiedlich sein. Aufgrund dieses Medienkonzeptes solle der Schulträger dann für eine entsprechende Sachausstattung sorgen. Für die Erstellung eines solchen Konzeptes bietet die Medienberatung NRW diverse Hilfestellung an, es gebe zahlreiche Publikationen, Schulungsangebote usw. Weiterhin habe es hierzu auch diverse Besprechungen mit Schulleitungen, den IT Koordinatoren der Schule und Vertretern des Schulträgers gegeben.

4. Bis vor den Sommerferien hatten die Schulleiter nicht einheitlich die technisch mögliche und für ihre Arbeit nötige entsprechende technische Ausstattung, um im sicheren Netz mit Schulamt und Lehrern untereinander zu kommunizieren. Dies würde einfach nur einem normalen Standard in der Praxis entsprechen und ihre Arbeit effizienter machen und dadurch den Standard an den Schulen weiter verbessern. Ist dieser Zustand inzwischen behoben worden?

*Alle Schulleiter*innen, Konrektoren und Sekretärinnen haben in ihrem Büro jeweils einen eigenen Rechner, der sich im Verwaltungsnetz der Stadt Meerbusch befindet. Jede Schulleitung wird quasi als "Mitarbeiter" der Stadt Meerbusch geführt und habe somit eine persönliche Mailadresse und selbstverständlich auch einen Internetzugang. Das Verwaltungsnetz der Stadt Meerbusch könne durchaus als sicher eingestuft werden. Für die digitale Kommunikation haben die Grundschulen und die Realschule Osterath Logineo beantragt, welches bis Ende September 2020 eingerichtet sein wird.*

Die zweite Einwohnerin stellt Fragen zur Digitalisierung.

1. Wurden die angekündigten iPads bereits bestellt?
2. Gibt es einen Zeitplan?
3. Wer kümmert sich um den technischen Support und eventuelle Beschädigungen?

Erster Beigeordneter Maatz erläutert, dass die Fragen im Tagesordnungspunkt 2 beantwortet werden. Vorab sei gesagt, dass 4.000 mobile Endgeräte sich in einer Ausschreibung durch das Rechenzentrum befinden und je nach Marktlage bis Ende des Jahres ausgeliefert werden sollen. Das Rechenzentrum sei auch zuständig für den begleitenden Support. In Ausleihverträgen mit den Erziehungsberechtigten werden Dinge wie Beschädigungen, Verlust etc. geklärt werden.

2 Ständiger Tagesordnungspunkt: Digitalisierung an Schulen - mündlicher Bericht

Erster Beigeordneter Maatz berichtet von einer Beratungsvorlage der Bürgermeisterin (Anm. des Schriftführers: BM/1214/2020) für die Sitzung des Rates am 1. September 2020. Hierin werde dem Rat eine überplanmäßige Ausgabe zur Beschaffung von mobilen Endgeräten für Lehrkräfte der Meerbuscher Schulen, Schüler*innen der Sekundarstufen I und II sowie bedürftigen Kindern vorgeschlagen.

Im Anschluss daran berichtet er über den Stand der Dinge im Rahmen der Digitalisierung:

1. Breitbandanschlüsse

Mataré-Gymnasium, Maria-Montessori-Gesamtschule, Mauritius-Schule, Adam-Riese-Schule, Eichendorff-Schule, Pastor-Jacobs-Schule und Theodor-Fliedner-Schule seien bereits an das Breitband angeschlossen.

Städt. Meerbusch Gymnasium, Realschule Osterath, Brüder-Grimm-Schule, Nikolaus-Schule, Martinus-Schule sollen laut Aussage der Telekom im September/Oktober folgen. (Anm. des Schriftführers: Realschule Osterath, Martinus-Schule und Nikolaus-Schule bestätigt in der Zeit vom 03. - 07.09.).

2. W-LAN

Die W-LAN Infrastruktur sei an folgenden Schulen fertiggestellt:

Mataré-Gymnasium, Maria-Montessori-Gesamtschule, Städt. Meerbusch-Gymnasium, Realschule Osterath, Adam-Riese-Schule, Brüder-Grimm-Schule.

Es folgen noch die Mauritius-Schule in KW 35, Strümp im September, die Ortsteile Lank und Osterath daran im Anschluss.

In den Sommerferien habe das Land NRW zwei Förderprogramme aufgelegt:

3. Richtlinie über die Förderung von digitalen Sofortausstattungen an Schulen und in Regionen in Nordrhein-Westfalen

Die Stadt Meerbusch erhalte 277.523,00 € für die Beschaffung von mobilen Endgeräten für sozial Bedürftige und für benötigte technische Werkzeuge, mit denen Medien für digitale Unterrichtsformen gestaltet werden können.

Die Stadt Meerbusch werde von diesen Mitteln ca. 800 mobile Endgeräte beschaffen. Da in der Richtlinie der Personenkreis nicht näher definiert sei, habe man entschieden, dass Bezieher von ALG II (Hartz IV) und Bezieher von Leistungen nach Asylbewerberleistungsgesetz so für ihre Kinder Geräte erhalten können.

4. Richtlinie über die Förderung von dienstlichen Endgeräten für Lehrkräfte an Schulen in Nordrhein-Westfalen

Die Stadt Meerbusch erhalte 230.000,00 € für den genannten Förderzweck. Eine Abfrage in den Schulen habe ergeben, dass die Lehrkräfte iPads mit Tastatur wünschen. Diese Geräte würden nun beschafft.

Die Nachfrage vom Sachkundigen Bürger Dammer, wer für den Support und die Folgekosten dieser Geräte zuständig sei, beantwortet der Erste Beigeordnete Maatz mit dem Hinweis auf § 79 Schulgesetz NRW, in dem die Zuständigkeit des Schulträgers genannt sei.

5. Beschaffung von mobilen Endgeräten für Schülerinnen und Schüler der SEK I und Sek II

Der Anstieg der COVID-Infizierten lasse befürchten, dass in den kommenden Wochen ein durchgängiger Präsenzunterricht in den Schulen nicht stattfinden werde.

Wegen eines möglicherweise anstehenden Hybrid-Unterrichts oder sogar aufgrund von Schulschließungen müsse die Ausstattung mit Endgeräten erhöht und die Möglichkeit durch Abschluss eines Entleihungsvertrages geschaffen werden, so dass Schülerinnen und Schüler Geräte mit nach Hause nehmen können.

Diese Situation erfordere eine unverzügliche Beschaffung weiterer Endgeräte. Direkt nach Schulbeginn wurden bereits wieder Schulen aufgrund Covid-Infizierten geschlossen. 396 Kommunen seien aktuell allein in NRW auf Hochtouren mit der Beschaffung von mobilen Geräten befasst.

Aus diesem Grund werde dem Rat der Stadt Meerbusch in seiner Sitzung am 01.09.2020 der Antrag auf Bewilligung einer außerplanmäßigen Ausgabe vorgelegt.

Ratsherr Billen fragt, ob für die Mitarbeiter des Offenen Ganztages auch mobile Endgeräte vorgesehen seien. Der Erste Beigeordnete Maatz verneint dies.

6. Beschaffungszeitraum

Insgesamt stehen rd. 4000 mobile Endgeräte zur Beschaffung an. Dieses Volumen werde nun über die ITK Rheinland ausgeschrieben. Aussagen, wann es zur tatsächlichen Lieferung von Geräten kommen werde, können derzeit nicht endgültig gemacht werden.

7. IT Support

Seit fast zwanzig Jahren sei das KRZN (Kommunales Rechenzentrum Niederrhein) Vertragspartner für den Support für IT an Schulen.

Die Stadtverwaltung Meerbusch an sich werde im IT Bereich von der ITK Rheinland (IT für Kommunen im Rheinland) betreut und sei Mitglied im Zweckverband, der dieses Rechenzentrum trage.

Nach wiederholter Kritik der Schulen an den Leistungen des KRZN habe die Verwaltung entschieden, dass ab dem 01.01.2021 die IT an Schulen von der ITK betreut werde und der Vertrag mit dem KRZN zu kündigen sei.

Die Sachkundige Bürgerin Kohn befürchtet, dass bei einem zweiten Lockdown die Schulen in Meerbusch nicht besser vorbereitet seien als im März. Erster Beigeordneter Maatz sieht dies nicht so. Das Tempo des Schulträgers sei hoch, jedoch sei man auch auf andere Zuständigkeiten angewiesen. Hier sei unter anderem die Schulung der Lehrkräfte oder auch digitale Lerninhalte durch die Verlage als Beispiele genannt. Er halte die Situation derzeit für deutlich besser als zu Beginn der Pandemie.

3 Anträge

3.1 Antrag der SPD-Fraktion (aus Haushaltsberatung 2020) - Kostenloses Schokoticket für Schüler*innen der Sekundarstufe II Vorlage: FB3/0406/2020

Ratsfrau Niederdellmann-Siemes erklärt, dass man nicht über den Antrag abstimmen lassen müsse, da die SPD-Fraktion einen neuen Antrag im Rahmen der Haushaltsberatungen 2021 stellen werde. Sie hätte sich gewünscht, dass die Verwaltung Optionen für eine Lösung angeboten hätte. Erster Beigeordneter Maatz erklärt, dass Lösungen, die sich die SPD-Fraktion vorstellen könne, nicht auf Ebene des Ausschusses für Schule und Sport bzw. des Rates entschieden würden. Da es sich um erhebliche Eingriffe in Tarifstrukturen und deren Verträge des Verkehrsverbundes Rhein-Ruhr hierzu handele, müsse man auf Ebene der Gremien des Verkehrsverbundes Rhein-Ruhr Anträge einbringen.

3.2 Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen - Qualitätsprüfung OGS Vorlage: FB3/0322/2020

Sachkundiger Bürger Dammer erläutert den Antrag. Der Erste Beigeordnete Maatz erklärt, dass im Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss am 27.08.2020 eine Informationsvorlage der Bürgermeisterin (*Anm. des Schriftführers: BM/420/2020*) beraten werde, die unter anderem auch die Schulentwicklungsplanung zum Thema haben werde. Folgen für die Haushaltsplanung 2021 im Rahmen der OGS seien zu erwarten.

Aufgrund dieser Information zieht der Sachkundige Bürger Dammer den Antrag zurück.

4 Anfragen

4.1 Anfrage der SPD-Fraktion - Mittel für die digitale Ausstattung der Schulen

Vorlage: FB3/0143/2020

Wurde unter Tagesordnungspunkt 2 beantwortet.

4.2 Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen - Lernplattform

Vorlage: FB3/0146/2020

Sachkundiger Bürger Dammer erläutert den Antrag. Der Ausschuss ist sich einig darüber, dass es sich bei Lernplattformen um schulinnere Angelegenheiten handelt, die nicht in die Zuständigkeit des Schulträgers fallen. Lediglich Beschaffung und Support seien Aufgabe der Verwaltung.

Herr Heesen bestätigt, dass derzeit sehr viel Bewegung in der Weiterentwicklung verschiedenster Lernplattformen sei.

Schulrat Schröder stellt die Weiterentwicklung von Logineo NRW vor. Diese Lernplattform des Landes werde den Schulen kostenneutral zur Verfügung gestellt und werde in Zukunft über folgende Tools verfügen:

- Mailadressen für alle Schüler*innen und Lehrkräfte
- Lern Management System (LMS) basierend auf moodle
- Sicherer Messenger
- Videokonferenz

Zudem werde man die Kapazitäten deutlich erweitern.

Ratsherr Bertholdt empfiehlt den Schulen, nicht nur eine Lernplattform zu nutzen, sondern auch andere Formate auszuprobieren.

4.3 Anfrage der SPD-Fraktion - Gerätehaus Osterather Sportvereine

Vorlage: FB3/0147/2020

Erster Beigeordneter Maatz erklärt, dass im Rahmen der zu planenden Leichtathletikanlage neue Gespräche über die Möglichkeit einer Lagerung der Sportgegenstände zu führen seien. Für die Verwaltung vorstellbar wäre eine Eigenleistung der Vereine, analog zur Beteiligung des FC Büberich am Kunstrasenplatz.

Ratsherr Bertholdt betont, dass eine Kooperation der Vereine OTV und OSV neu erarbeitet werden müsse, um die zukünftige Sportanlage gemeinsam sinnvoll nutzen zu können. Dies könne vielleicht mit Hilfe des Stadt-Sport-Verbandes Meerbusch geschehen.

4.4 Anfrage der SPD-Fraktion - Nutzung Sitzungssaal durch OGS Vorlage: FB3/0148/2020

Erster Beigeordneter Maatz erklärt, dass es sich hierbei um den letzten großen Raum für die Verwaltung in Büderich handele, wo entsprechende Sitzungen stattfinden können. Aus diesem Grunde habe die Verwaltung entschieden, diesen Raum nicht an die OGS der St.-Mauritius-Schule abzugeben. Auf Nachfrage von Ratsfrau Niederdelmann-Siemes bestätigt er, dass dies eine Entscheidung der Verwaltungsleitung sei und weiterhin nach alternativen Lösungen für den OGS-Bereich in der St.-Mauritius-Schule gesucht werde.

4.5 Anfrage der SPD-Fraktion - Sachstand Skaterpark Vorlage: FB3/0149/2020

Erster Beigeordneter Maatz erklärt, dass eine Vorlage (*Anm. des Schriftführers: BM/1166/2020*) in der Sitzung des Rates am 01.09.2020 beraten werde, die sich mit diesem Thema befasse. Er wolle dieser Vorlage nicht vorgreifen.

5 Bericht der Verwaltung

Erster Beigeordneter Maatz berichtet über den Schulbeginn im Rahmen der Corona-Pandemie. Der Regelschulbetrieb startete am 12.08.2020 und mit ihm auch alle Betreuungsmaßnahmen an den Schulen.

Hierbei seien eine Vielzahl von Hygieneregeln einzuhalten, so dass man eigentlich von „Regelbetrieb“ oder Schulalltag nicht sprechen könne. Einen gravierenden Einschnitt in das Schulleben stelle sicherlich die durchgängige Maskenpflicht an den weiterführenden Schulen und auch die Maskenpflicht auf dem Schulgelände und in den Bewegungszonen für Grundschüler dar.

Die Situation in den Schulbussen stelle sich aktuell noch nicht als beengt dar, da viele Schüler*innen derzeit mit dem Rad zur Schule kommen. Die Rheinbahn setze einen zusätzlichen Bus aus den Rheingemeinden nach Büderich ein, allerdings wollen diesen Bus mitunter die Kinder nicht abwarten und alle steigen in den ersten Bus.

Ab November werde die Anzahl der Radfahrer sinken, hier seien Zusatzbusse bei der Rheinbahn und dem für die Stadt im Schülerspezialverkehr fahrenden privaten Busunternehmen angefragt. Bislang haben sich die Schulleitungen gegen einen zeitversetzten Schulbeginn ausgesprochen um eventuell die Buslinien zu entlasten.

Seitens des Schulträgers wurden bisher 8000 Alltagsmasken für die Schulen beschafft. Weiterhin seien diverse Desinfektionsmittelspender und Reinigungstücher beschafft und den Schulen zur Verfügung gestellt worden. Die Reinigung wurde intensiviert. Handläufe, Türklinken würden täglich gereinigt, die Toiletten zwischendurch am Mittag.

Frau Weddeling-Wolff berichtet, dass das Schuljahr gut begonnen habe, jedoch jede Planung von Terminen unter den Gesichtspunkten der Corona-Pandemie betrachtet werden müsse. Man werde auf jeden Fall ein Fazit für die Zukunft ziehen können. Veranstaltungen, die aufgrund der Corona-Regelungen nur in kleinem Rahmen stattfinden konnten, würden eventuell auch zukünftig so durchgeführt werden, da die Resonanz hierauf sehr positiv gewesen sei.

Es werde als ein Schuljahr des Zusammenrückens wahrgenommen, hierbei sei insbesondere die Kommunikation eine zentrale Aufgabe der Schulen. Die Schüler*innen kämen mit der Maskenpflicht sehr gut klar, obwohl sie natürlich für alle Beteiligten anstrengend sei.

Im Rahmen der Digitalisierung mache man große Fortschritte.

Herr Heesen erklärt, dass die Organisation an den weiterführenden Schulen sich anders darstelle, da eine Vermischung der Schüler auf dem Schulhof bzw. den Klassen nicht verhindert werden könne. Von daher sei die Maskenpflicht ein probates Mittel, um hier entgegenzuwirken. Es sei feststellbar, dass deutlich mehr Schüler*innen mit dem Fahrrad zur Schule kommen würden, die Entwicklung einer Fahrradstraße in den Weißenberger Weg sähe er als wünschenswert.

Die Vorsitzende Ratsfrau Kox bedankt sich im Namen des Ausschusses bei den Schulen für ihr Engagement in den vergangenen Monaten.

Der Sachkundige Bürger Dammer fragt nach gestaffelten Anfangszeiten in den Schulen. In Nachbarstädten würde dies so gemacht, um die Buskapazitäten zu entlasten. Erster Beigeordneter Maatz erklärt, dass die Schulen diese Option wie berichtet nicht gewählt haben und die Notwendigkeit im Moment auch nicht bestehe. Falls die Kapazitäten im Bustransport nicht ausreichend seien, werde die Verwaltung entsprechend reagieren.

Frau Schwarzbürger bemängelt die Reinigung in den Schulen. Die für eine Zwischenreinigung der Tische vorgesehenen Eimer, Reinigungsmittel und Lappen halte sie nicht für ausreichend. Zudem wäre eine vernünftige Lüftung nicht gegeben, da in vielen Klassen Fenster nicht geöffnet werden können.

Die Vorsitzende Ratsfrau Kox betont, dass die Corona-Schutzverordnung aber genau diese Art der Reinigung empfehle und nicht eine Desinfektion beispielsweise. Dass Fenster nicht geöffnet werden können, habe auch anderweitige Gründe.

*Anm. des Schriftführers: Eine Überprüfung der Fensteranlagen in allen Schulen hat ergeben, dass alle Räume entsprechend den Bestimmungen der Corona-Schutzverordnung gelüftet werden können. Manche Fenster sind gesichert, können durch Verantwortliche, nicht jedoch von Schüler*innen geöffnet werden.*

Erster Beigeordneter Maatz betont, dass das Maximum, welches an Reinigungsleistung erbracht werden könne, geleistet werde.

Ratsfrau Niederdellmann-Siemes fragt die Vertreter der Schulleitungen, ob sie etwas zum Beschwerdebrief der Schulleitungen in NRW an die Ministerin sagen können. Frau Weddeling-Wolf verneint dies mit dem Hinweis auf ihren Dienstherrn.

6 Termin der nächsten Sitzung: noch nicht bekannt

7 Verschiedenes

Ratsherr Bertholdt betont die Wichtigkeit des Arbeitskreises Schulentwicklung, der aus seiner Sicht zwingend auch in der nächsten Wahlperiode Bestand haben müsse.

Die Vorsitzende Ratsfrau Kox bedankt sich beim Ausschuss für die Zusammenarbeit in den vergangenen sechs Jahren und trägt Entscheidungen aus der vergangenen Legislaturperiode vor, die der Ausschuss begleitet oder getroffen habe.

Ratsherr Bertholdt bedankt sich als ihr Stellvertreter bei ihr für die kompetente Sitzungsleitung.

Meerbusch, den 31. August 2020

Renate Kox
Ausschussvorsitzende

Holger Wegmann
Schriftführer